

# Landwirtschaftliche Maschinen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **35 (1945)**

Heft 17

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-643783>

## **Nutzungsbedingungen**

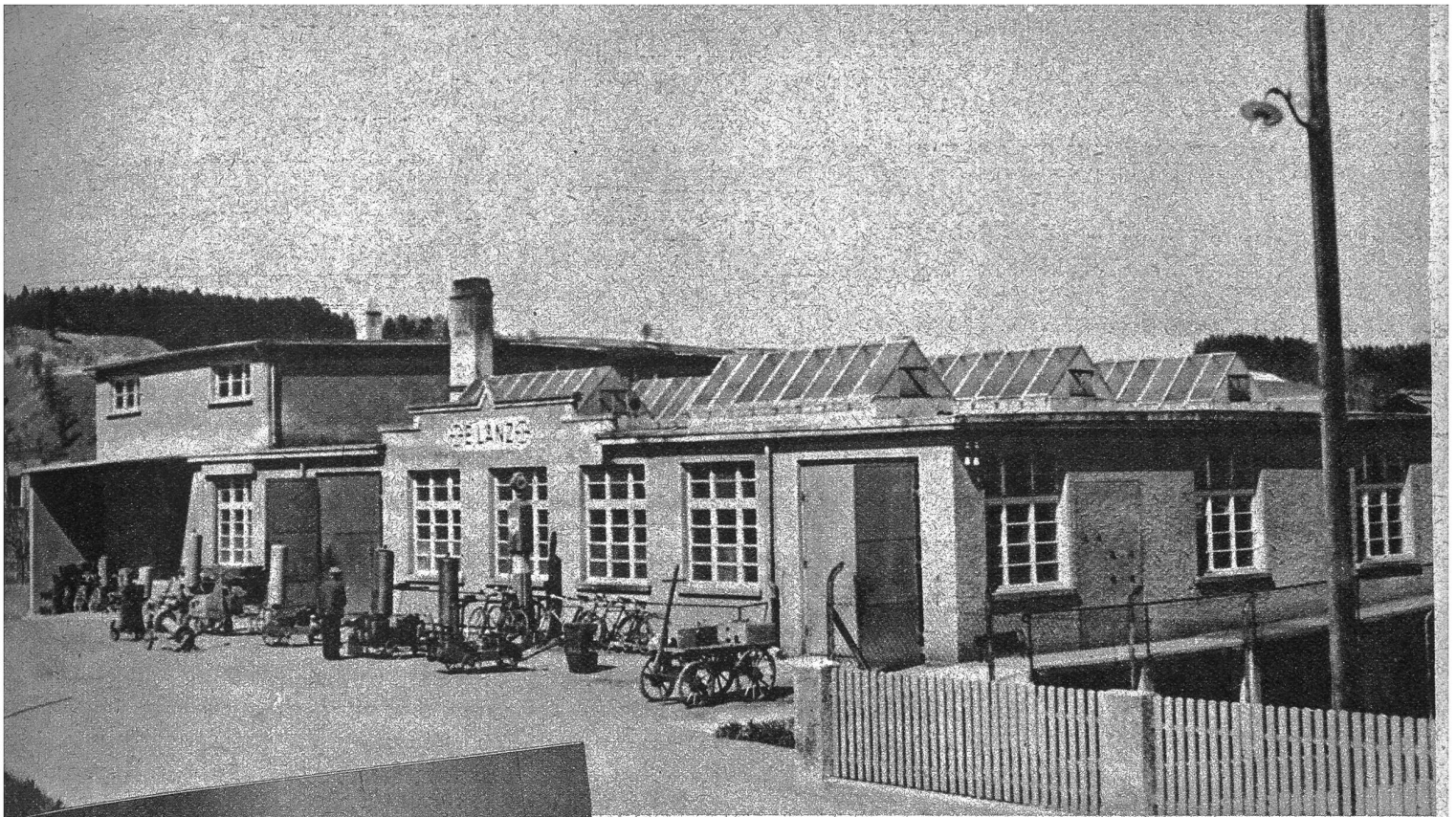
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



# Landwirtschaftliche Maschinen

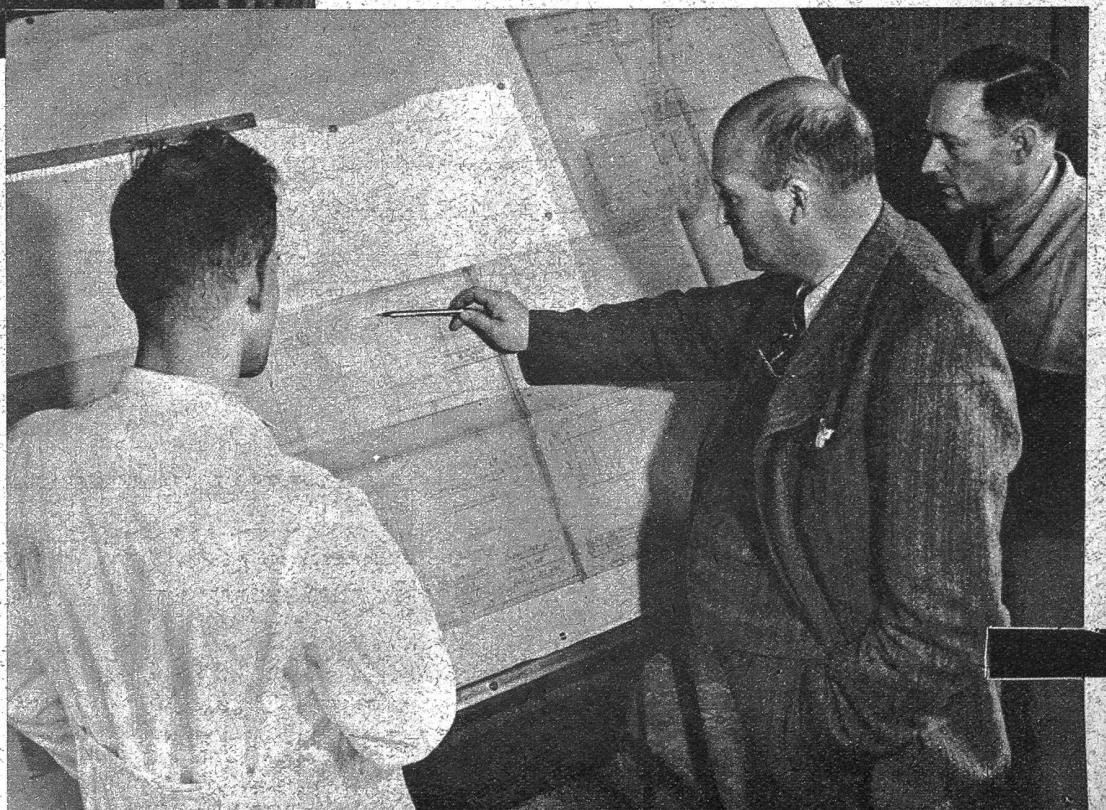
AUFNAHMEN AUS DEM BETRIEBE DER MASCHINENFABRIK E. LANZ, HUTTWIL



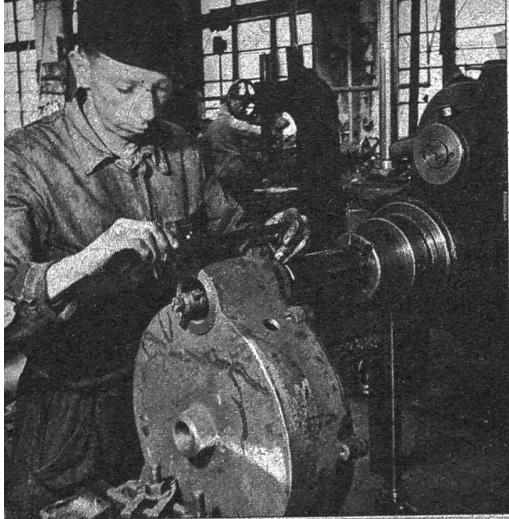
Oben:  
Ansicht der Maschinenfabrik  
E. Lanz, Huttwil

Mitte:  
Das kaufmännische Büro

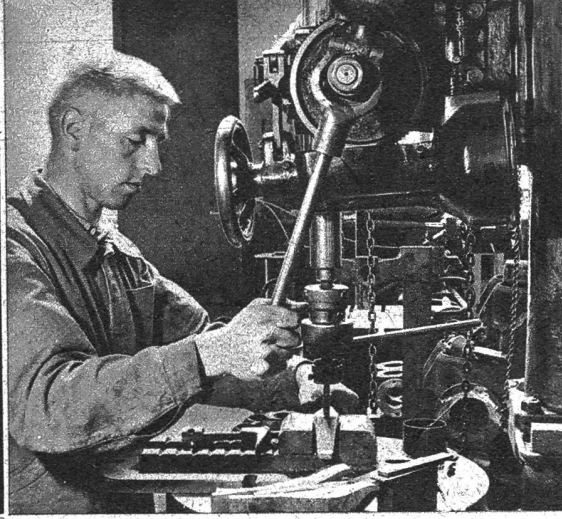
Rechts:  
Im technischen Büro werden Ver-  
besserungen und Neukonstruk-  
tionen geschaffen



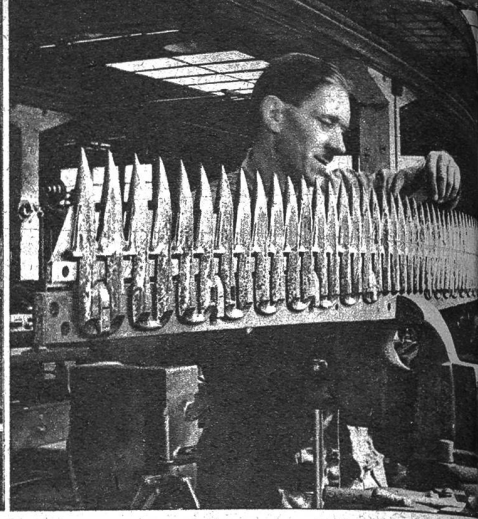




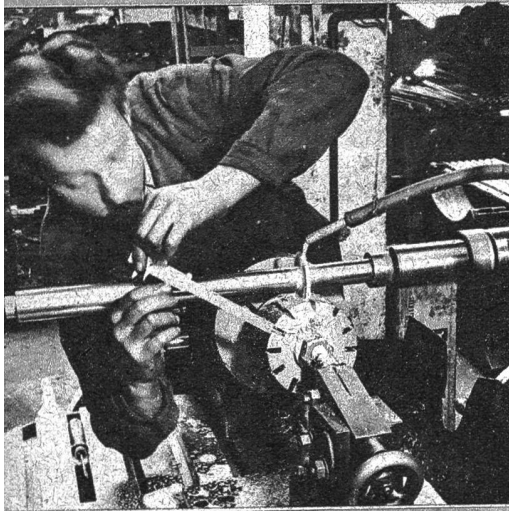
Arbeit am horizontalen Bohrwerk für die Seilwinde



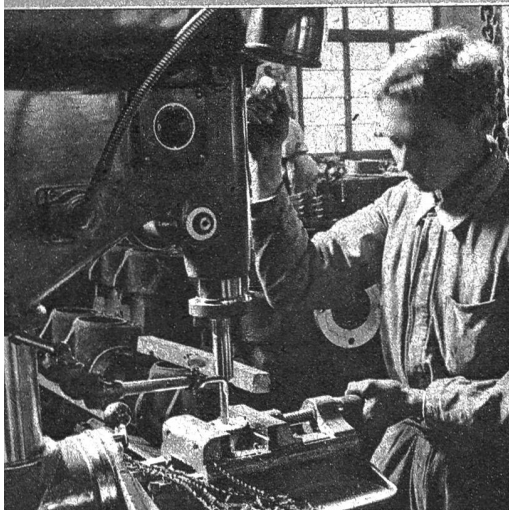
Gewindeschneiden



Die Reparaturabteilung für landwirtschaftliche Geräte und Maschinen



Anfertigung von Reibahlen zur Herstellung genauer Zylinderbohrungen



An der Bohrmaschine



Drehen der Kurbelwellen

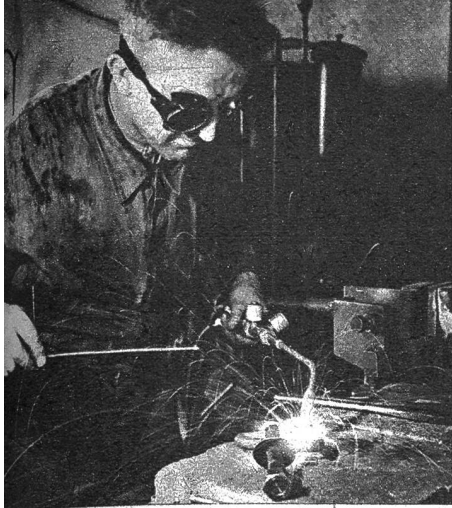
Präzisionsmessung am Kolben

Die Leistungen, die von der Landwirtschaft in der Kriegszeit erreicht wurden, sind mit der heutigen Entwicklung der landwirtschaftlichen Maschinen eng verbunden. Die wirtschaftliche Nutzung des Bodens ist nur mit der Hilfe von Maschinen möglich. Im Landesinteresse wird der Bodennutzung immer eine grössere Bedeutung zukommen und damit auch den leistungsfähigen Betrieben für diese Produktionsmittel.

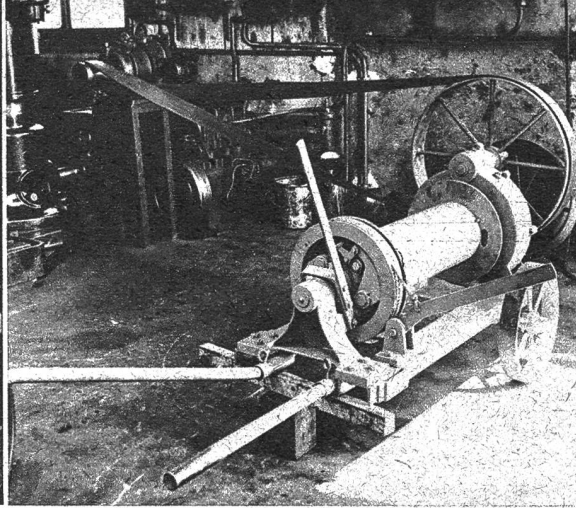
Die im Jahre 1928 von Ernst Lanz gegründete Werkstätte hat sich aus einem bescheidenen Kleinbetrieb zu einem ansehnlichen Unternehmen für Huttwil entwickelt.

Kolben-Pumpen für Jaucheverschlauungs- und Beregnungsanlagen, Seilwinden für den Ackerbau und Mühlen sind das bevorzugte Arbeitsgebiet.

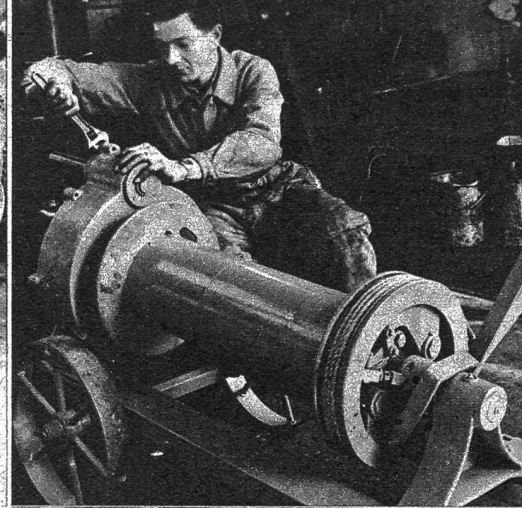




Das Schweißen



Der Probierstand. Das Funktionieren der Maschinen wird auf das Genaueste überprüft



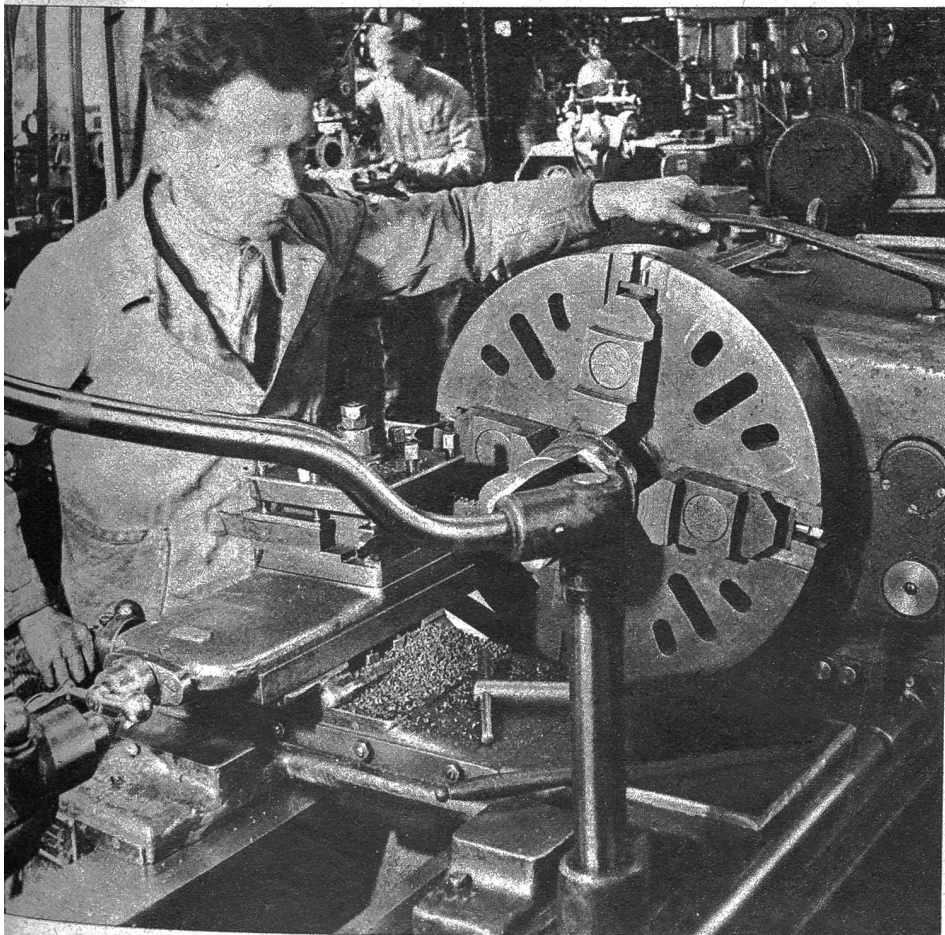
Montage

Ernst Lanz ist selber in einem landwirtschaftlichen Betrieb aufgewachsen und kennt die Forderungen der Landwirtschaft nach leistungsfähigen Maschinen aus eigener Erfahrung. Mit grossem Erfolg hat er die ersten Kolben-Pumpen liegender Bauart entwickelt und ständig verbessert. Die Produktion von Pumpen hat dieser Betrieb ständig erweitert, vermochte aber, dank der Güte dieser Maschinen, den Bedarf an Pumpen noch nie zu decken. Auch die wachsende Erkenntnis in der Landwirtschaft, dass wirtschaftliche Produktionsmittel ihre Stellung ständig verbessern, begünstigt die wachsende Nachfrage nach konkurrenzfähigen Landmaschinen in bester Qualität.

Als Reparaturwerkstätte dient das Unternehmen einer weiten Umgebung und hilft dadurch die Betriebsbereitschaft von Maschinen und Einrichtungen in landwirtschaftlichen und gewerblichen Betrieben zu sichern.

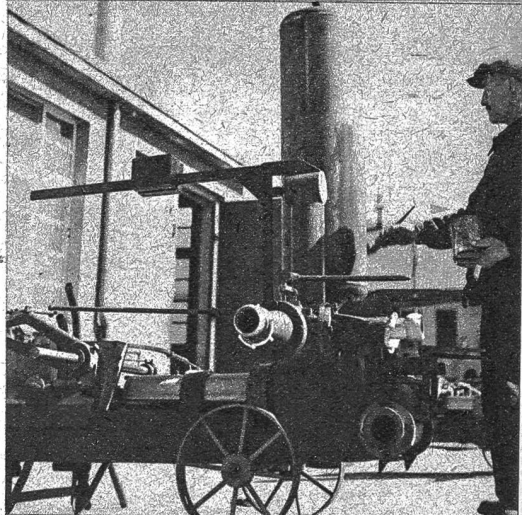


Materiallager, Transport schwerer Pumpenkörper



An der Schnelldrehbank

Das fertige Produkt wird zur Spedition bereitgestellt



Der Anstrich einer 2-Kolbenpumpe Modell A

